

# Frankfurter China-Rundbrief

Oktober November Dezember 2006



Gesellschaft für  
Deutsch-Chinesische Freundschaft  
Frankfurt am Main e.V.

法  
兰  
克  
福  
德  
中  
友  
好  
协  
会  
通  
讯



"DER HIMMEL  
MAG MENSCHEN,  
DIE GERNE  
ESSEN."

Chinesisches Sprichwort

# Gewürz- und Teehaus Schnorr

Frankfurt am Main · Neue Kräme 28 (Nähe Paulskirche)

---

## Liebe Mitglieder und Freunde,

Folgt man der Berichterstattung in den Medien, so drängt sich zuweilen der Eindruck auf, das heutige China samt unseren Beziehungen zu diesem großen Land seien einzig und allein auf das Wirtschaftliche reduziert. Anhaltend hohes Wirtschaftswachstum, ungebremste Energie-Nachfrage, boomender Handelsaustausch und Mega-Börsengänge chinesischer Banken füllen die Schlagzeilen.

Natürlich sind wirtschaftliche Aspekte von sehr großer Bedeutung für China nach seiner Öffnung und gerade auch für ein friedvolles Weitergedeihen seiner Öffnungspolitik, aber sie sind eben auch nicht alles.

Die Beschäftigung mit einer jahrtausende alten Kultur, die zwischenmenschlichen Beziehungen und das Verständnis zwischen den Völkern sind ebenso immens wichtig.



---

Dass dies nicht zu kurz kommt und dass der Horizont eben nicht am Wirtschaftshimmel endet, dafür ist das Wiederaufleben des Frankfurter China-Instituts – im Rundbrief wird noch näher darauf eingegangen - ein markantes Beispiel.

Das China-Institut soll nach dem Verständnis seiner Initiatoren als Schnittstelle zwischen der Wissenschaft und allen an China interessierten Teilen der Gesellschaft das Verständnis für die fremde Kultur fördern und vertiefen. Das Institut will durch seine Aktivitäten einen Rahmen bieten, in dem der Austausch zwischen beiden Ländern auf kulturellem, wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Gebiet gedeihen und sich entwickeln kann.

Dass der Generalkonsul der Volksrepublik China in Frankfurt, Li Haiyan, in seinem Grußwort zur rundum gelungenen Uni-Veranstaltung am 11. September zur Neugründung des China-Instituts Bezug nehmend auf Richard Wilhelms Buch mehrfach auf die „Seele Chinas“ zu sprechen kam, macht zuversichtlich.

Wir gratulieren dem „China-Institut an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.“ unter der Leitung seines Vorsitzenden Dr. Georg Ebertshäuser ganz herzlich zu seiner Reaktivierung und wünschen ihm eine sehr erfolgreiche Entwicklung.

Liebe Mitglieder und Freunde, auch unsere eigenen Aktivitäten und die unserer GDCF-Schwester-Vereine zeigen, sei es durch objektive und gründliche Information über China einerseits, durch mannigfaltige zwischenmenschliche Kontakte, durch Gespräche, Erfahrungsaustausch, Begegnungen und Reisen andererseits – und dies nun schon seit Jahrzehnten und damit bereits zu einer Zeit also, als das „neue“ China noch nicht so „neu“ und auch noch nicht so „in“ war – ein verständnisvolles und freundschaftliches Miteinander der Menschen beider Länder.

Wir haben in den kommenden Monaten wieder zwei interessante Vorträge geplant, die wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen und natürlich würden wir uns auch sehr freuen, wenn Sie zum munteren Gedankenaustausch zu unserem nun schon traditionellen Jahresabschlussessen kommen würden.

Wir vom Vorstand wünschen Ihnen sehr schöne und sonnige Herbsttage.

Bernd Dürr ☼





### China-Restaurant SAMPAN

Das SAMPAN in der Eckenheimer Landstraße hatten wir uns diesmal für unseren Restauranttest am 1. September ausgesucht. Dies geschah wie immer ohne vorherige Reservierung und - statt im einfach und gediegen eingerichteten Restaurant Platz zu nehmen - verführte uns der laue Sommerabend dazu, nach einem Plätzchen im Freien Ausschau zu halten.

Dank zweier treuer Testesser, die sich bereits etwas früher eingefunden hatten, mit Hilfe des Wirts und dank einer freundlichen Tischnachbarin ist es dann auch gelungen, uns einen der wenigen Tische im knapp bemessenen Haus-Vorgärtchen zu ergattern.

Es ist zwar etwas laut, da kaum abgeschirmt gegen den Verkehrslärm der Eckenheimer Landstrasse und damit weniger geeignet für ein romantisches Dinner zu zweit, unsere gutgelaunte und fröhliche Runde – wie immer kann sich jeder jederzeit unangemeldet dazugesellen – hatte jedoch kein Problem, dem Lärm zu trotzen und sich trotzdem verständlich zu unterhalten.



## Berichte

---

Sehr umfangreich die Speisekarte, die uns vom freundlichen Wirt überreicht wurde. Dann eine Überraschung: Haben wir richtig gelesen? 1,60 Euro für eine Pekingsuppe, 4,50 Euro für Curry-Huhn mit Gemüse, das teuerste Gericht eine Spezialität des Hauses, die „Lung Fung Platte“ (knusprige Ente und Hühnerbrust kombiniert mit Gemüse) für 8,00 Euro. Konnte das gut gehen, ohne gravierende Abstriche an Quantität und Qualität des Essens hinnehmen zu müssen?



Unsere Auswahl ging querbeet. Von den Suppen wurde die Peking-Suppe und „Tom Kha Gai“, eine sauer-scharfe Suppe mit Pilzen, Bambus, Kokosmilch und Hühnerfleisch probiert. Einstimmiges Ergebnis: angenehm scharf, pikant, reichlich, kurzum: gut. Von den Vorspeisen schmeckten die gebratenen Saté-Spieße mit Erdnuss-Sauce. Bei den Hauptgerichten entschieden sich die munteren Testesser für gemischten Salat mit knuspriger Ente (sehr lecker), Hühnerfleisch mit Gemüse in grünem Thai Kokoscurry (schön scharf, ordentlich heiß und schmackhaft), Knusprige Ente mit Ananas in süßsaurer Sauce (knusprig, zart, sehr gut), Tofu mit Gemüse in pikanter Sauce (sehr gut gebraten und gut abgeschmeckt, prima Gemüse), Gebratenen Tintenfisch mit Gemüse in schwarzer Bohnensauce

## Berichte

---

(nicht allzu scharf, gut und reichlich bemessen), Gebratene Shrimps mit Gemüse und Cashew - Nüssen (gut gewürzt und sehr schmackhaft, ein besonderes Lob von der Testerin) , „Familien-Glück“ (verschiedene Fleisch-Sorten und Gemüse in Austernsauce), das unserem Testesser-Jungesellen besonders gut geschmeckt hat und beglückte sowie die „Spezial 8 Juwelen aus China“ (verschiedene Fleischsorten, Knoblauch), lt. Tester-Urteil abwechslungsreich, sehr gut und überreichlich). Lediglich unsere Feinschmeckerin aus Frankreich sah ihre Erwartungen beim Rindfleisch mit Gemüse in Sa Tsa-Sauce nicht erfüllt.

Fazit:

Das SAMPAN kann man für den guten Hunger zwischendurch sehr empfehlen.

Hier wird auch der Hungrigste bei freundlicher Bedienung zu sehr zivilen Preisen ganz bestimmt satt.

(China Restaurant „SAMPAN“, Eckenheimer Landstrasse 93, U-5 Haltestelle Glauburgstrasse, 60318 Frankfurt am Main, Telefon 069/95924681, täglich geöffnet von 11.30 bis 23.30 Uhr)

bd ☸



## Veranstaltungen und Termine

**9.10.** **Chindia**

**Mo**

Referent: **Helmut Forster-Latsch**, Frankfurt am Main  
Am **Montag** den **9. Oktober** um **19.30** Uhr SAALBAU  
**Ronneburg**, Frankfurt Gelnhäuser Straße 2, Clubraum 2  
Etliche Jahre richtete sich das Augenmerk der Welt auf den Aufstieg Chinas zur Großmacht, alle anderen Staaten schienen nahezu vergessen. Indien schaute dem aber nicht tatenlos und ist dabei, sich ebenso rasch wie China zu entwickeln. Mittlerweile wird schon von dem Phänomen „Chindia“ gesprochen. Beide Länder werden nach einer Prognose von Goldman Sachs im Jahre 2040 zu den zehn größten Volkswirtschaften der Welt gehören, zusammen mit den USA, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Russland, Japan und Mexiko. Die Beziehungen beider Länder waren seit dem indisch-chinesischen Grenzkrieg 1962 alles andere als gut. Seit Ende der 90er Jahre findet eine Annäherung zwischen beiden Staaten statt, der gegenseitige Handel nimmt rasch zu. Die VR China hat begonnen, sich verstärkt ökonomisch wie politisch Südasien zuzuwenden. Nicht zuletzt der Eisenbahnbau nach Lhasa und dessen geplante Verlängerung bis an die nepalesische Grenze wie auch die Wiedereröffnung des Nathula-Passes von Tibet ins indische Sikkim sind deutliche Zeichen dafür, dass China den südasiatischen Markt entdeckt hat. Welche Hoffnungen und welche Probleme diese Entwicklungen mit sich bringen, das wird Gegenstand des Vortrages über „Chindia“ sein.

**17.11.** **„Geldkultur in China“**

**Fr**

Referentin: **Dr. Dagmar Lorenz**, Wiesbaden  
Am **Freitag** den **17. November** um **19.30** Uhr SAALBAU  
**Ronneburg**, Frankfurt Gelnhäuser Straße 2, Clubraum 2  
Welches Verhältnis pflegen Chinesen in Gegenwart und Vergangenheit zum Geld? Welche kulturellen Faktoren prägen ihre Einstellung zu materiellem Reichtum? Und: Unterscheiden sich diese Haltungen von jenen, wie sie im Westen verbreitet sind? Die Literaturwissenschaftlerin und Sinologin Dr. Dagmar Lorenz informiert in ihrem Vortrag über die materiellen Seiten der chinesischen Kultur. Ausgehend von den „drei Generationen“ der Festlandschinesen, die jeweils unterschiedliche Werte und Erfahrungen in der Volksrepublik China von heute widerspiegeln, werden altchinesische Geldtraditionen kurz beleuchtet: Die Geldsymbolik, aber auch die Probleme des kaiserlichen Steuerwesens werden benannt. Am Beispiel einer Novelle aus einer

## Veranstaltungskalender

---

populären Geschichtensammlung des 18. Jahrhunderts wird die Verflechtung von Familien- und Wirtschaftsethik auf unterhaltsame Weise deutlich.

Illustriert und aufgelockert wird der Vortrag durch kleine Anekdoten aus dem Wirtschaftsleben Chinas von heute.

Anschließend sollte noch ein wenig Zeit für die Beantwortung von Fragen aus dem Publikum erübrigt werden können.

### **8.12. Jahresabschluss im China-Restaurant „Paradies“**

**Fr** Am **Freitag** den **8. Dezember** ab **19.00** Uhr im Chinalokal - Mongolengrill „Paradies“, im Oval am Baseler Platz, Baseler Straße. 10/Wilhelm Leuschnerstrasse 82, zwischen Frankfurter Hbf und Mainbrücke.

Telefon 069 / 26953698

## Hinweise auf andere Veranstaltungen

Die GDCF übernimmt keine Garantie für die angegebenen Informationen. Obwohl wir uns Mühe geben, Sie richtig zu informieren, möchten wir Sie bitten, sich bei den Veranstaltern rückzuversichern.

### **25.8. Bilder von Li Hongwei, Wu Xiaohang und Zhang Xi**

**Fr** Drei Künstlerinnen aus der Provinz Sichuan

Ausstellung vom 15.09.-15.10.2006

Galerie 99

Erthalstrasse 9, 83739 Aschaffenburg

Tel: 6021-444 660, Internet: <http://www.galeriefaeht.de>

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag: 14:00 - 20:00

Samstag: 11:00 - 16:00

### **29.9. „SENTENCED TO DIE - Zum Sterben verurteilt“**

**Fr** von Elinore Burke, 2005 - ein Film über Tenzin Delek Rinpoche und die Kampagne zu seiner - bis heute nicht erfolgten -

Freilassung mit anschließender Diskussion

am 17.10.06, im SAALBAU Bornheim, Arnsburger Straße 24, Frankfurt am Main, Clubraum 2

Veranstalter: TID Tibet-Initiative Deutschland e. V.,

Regionalgruppe Frankfurt

Internet: <http://www.tid-frankfurt.de> Geschäftspartner von Ihnen

### **27.10. China-Stammtisch Frankfurt-Rhein-Main**

**Fr** Der China-Stammtisch hat sich in den letzten Jahren zu einem Treffpunkt zwischen Chinesen aus dem Rhein-Main-Gebiet und deutschen Nachbarn entwickelt. Er bietet außerhalb jeglicher Tagesordnung einen zwanglosen Rahmen über alle Sie interessierenden Themen am runden Tisch mit interessanten

## Veranstaltungskalender

---

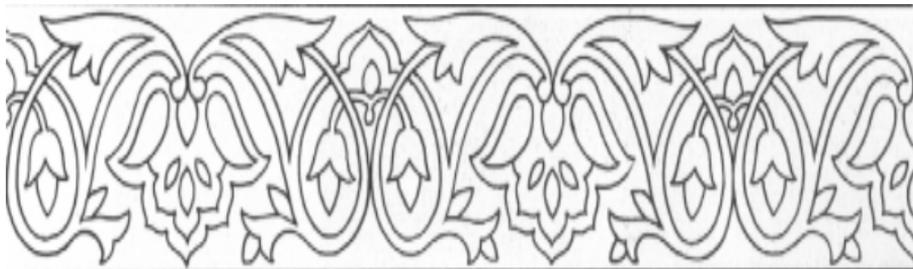
Menschen zu sprechen und ermöglicht dadurch das gegenseitige Kennenlernen.

Wenn Sie Interesse haben, dann kommen Sie doch beim nächsten China-Stammtisch Frankfurt Rhein-Main einfach vorbei:

Termin: 27. Oktober und bzw. 24. November 2006 – ab 19:30 Uhr  
(jeweils letzter Freitag im Monat)

Ort: China-Restaurant Sichuan - Nähe Hauptbahnhof, Elbestr. 7,  
Frankfurt – Telefon: 24 24 89 05

Für das Menü kalkulieren Sie bitte einen Kostenbeitrag von 8 Euro



### **Das revitalisierte China-Institut in Frankfurt**

Das China-Institut an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main wurde im Jahr 1925 durch den protestantischen Missionar und Sinologen Richard Wilhelm gegründet. Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte vor 80 Jahren am 9. April 1926. Zum Vorsitzenden wurde Hermann von Passavant bestellt, Prof. Dr. Georg Swarzenski zum Schatzmeister und Prof. Dr. Richard Wilhelm zum Schriftführer.

Auf Beschluss des Magistrats wurde die Stadt Frankfurt im Gründungsjahr Mitglied im China-Institut.

In der Satzung des Vereins „China-Institut“ von 1926 wird als Zweck des Vereins angegeben:

Das China-Institut hat sich die Ergründung der chinesischen Kultur und die Vermittlung zwischen den Tiefen von Ost und West zur Aufgabe gemacht. Dies soll erreicht werden durch

- a) Untersuchung und Bearbeitung des literarischen Materials, das zum Verständnis der chinesischen Kulturprobleme erforderlich ist,
- b) Untersuchung und Bearbeitung der chinesischen Kunst und Kulturdenkmäler,
- c) Übersetzung geeigneter Werke aus dem Chinesischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Chinesische,
- d) Veranstaltung von Vorträgen und Aussprachen,
- e) Fortlaufende Bearbeitung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Vorgänge zum Zweck der Verständigung und Aufklärung.

Durch seine vielfältigen Vorträge, Ausstellungen, Konzerte und die Herausgabe der renommierten Zeitschrift Sinica konnte sich das China-Institut schon bald eine herausragende Stellung in den chinesisch-deutschen Kulturbeziehungen erarbeiten.



Nachdem gegen Ende des II. Weltkrieges das Gebäude des China-Instituts mit seiner kostbaren Bibliothek und Sammlung zerstört worden war, kam die Arbeit des Instituts für eine längere Zeit zum Erliegen. Teile der Sammlung chinesischer Kunstgegenstände sind heute im Bestand des Museums für Angewandte Kunst in Frankfurt am Main.

Auf Initiative Frankfurter Bürger und Wirtschaftskreise hat das China-Institut in diesem Jahr als gemeinnütziger Verein seine Arbeit wieder aufgenommen. Es soll an die alte Tradition des Instituts anknüpfend ein Forum bilden, auf dem sich wissenschaftliche China-Forschung und eine engagierte Öffentlichkeit treffen. Neben der Förderung des wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Austausches zwischen Deutschen und Chinesen beabsichtigt das revitalisierte China-Institut, sein Tätigkeitsgebiet auch auf die Bereiche Wirtschaft und Recht auszudehnen.

### Mitgliedschaft

- persönliches Mitglied (Jahresbeitrag 120 •)
- als korporatives Mitglied (Jahresbeitrag 2000 •)
- als Studierender (Jahresbeitrag 30 •)“

Weitere Informationen und Kontakt:

China-Institut an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Fachbereich 09 – Sinologie

Senckenberganlage 31 - 33

60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 798-22852

Telefax: 069 798-22176

E-mail: [Ebertshaeuser@em.uni-frankfurt.de](mailto:Ebertshaeuser@em.uni-frankfurt.de)

Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophiil/sinologie>



## Zu den Bildern des Rundbriefes

Die Fotos die sie im Rundbrief finden hat Bernd Dürr fotografiert. Die Bildrechte liegen bei Bernd Dürr. Im besonderen bei der Onlineversion des Frankfurter Chinarundbriefes beachten Sie bitte seine Bildrechte und verwenden Sie diese nicht unerlaubt.

## Impressum

**Herausgeber:** Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft  
Frankfurt am Main e.V.

**Redaktion:** B. Dürr (bd), J. Düttmann (jiz), R.F. Haag (hg),  
C. Neufeld (cn), M. Wolf (mw)

Der Frankfurter China-Rundbrief erscheint vierteljährlich und wird  
Interessenten auf Wunsch kostenlos für zwei Ausgaben zugesandt.

**Abonnementservice:** Mitglieder des Vereins erhalten den Rundbrief für  
ihren Beitrag.

**Förderabonnement:** Euro 6,- im Jahr. Bitte auf unser Konto  
Nr.: 271 36-602 bei der Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60)  
überweisen (Stichwort: Rundbrief-Abo).

**Nachdruck** nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion oder des Vorstands wieder.

**Auflage:** 500

Wir übersenden Ihnen gerne unsere aktuelle Anzeigenpreisliste.

**Redaktionsschluß für den Frankfurter China-Rundbrief 1/07  
ist der 12. Dezember**

## Liebe Leserinnen und Leser !

Möglicherweise halten Sie zum ersten Mal einen Frankfurter China-  
Rundbrief in Händen. Daher ein paar Worte zu unserer Gesellschaft.  
Die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am  
Main e. V. - kurz GDCF - gibt es in Frankfurt seit 1973. Sie bemüht sich,  
durch gründliche Informationen über alle Aspekte des alten und neuen  
Chinas zur Verbreitung der Kenntnisse über dieses Land, seine Menschen,  
seine jahrtausendealte Kultur usw. beizutragen. Sie pflegt freundschaftliche  
Kontakte zu chinesischen Mitbürgern, die in Frankfurt und Umgebung  
leben und zu Freunden in China. Sie bemüht sich außerdem, ihren Mitglie-  
dern und allen Interessenten ein abwechslungsreiches Vereinsleben  
anzubieten. Gäste sind uns herzlich Willkommen.

Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Beiträgen.

Der Jahresbeitrag beträgt Euro 50,00.

Mitglieder erhalten für ihren Beitrag die  
Zeitschrift "das neue China", den  
Frankfurter China-Rundbrief, Mitglieder-  
rabatt bei dem Abonnieren von Zeit-  
schriften aus der Volksrepublik China,  
Ermäßigungen bei Veranstaltungen,  
Kursen, Reisen usw.





## Service - Abschnitt

Ich interessiere mich für die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e.V. und bitte um Zusendung

- der nächsten zwei Ausgaben des "Frankfurter China-Rundbrief"
- des Katalogs mit dem aktuellen Angebot an Büchern aus China
- der Liste "Musik aus China" auf MC und CD
- von Infos über chin. Textverarbeitung mit dem PC
- eines Aufnahmeantrages - ich möchte Mitglied werden

Name, Vorname

Anschrift

Datum

Unterschrift

Telefon

### Vorstand

**Reiner F. Haag**, Erster Vorsitzender, Literatur-Service, 06007-25 50,

**Marlies Wolf**, Zweite Vorsitzende, Gründungsmitglied unseres Vereines,  
069-522 526,

**Cornelia Neufeld**, Schatzmeisterin, 069-598 252,

**Bernd Dürr**, 069-63 66 75

**Justin Düttmann**, 0170 8711891

---

## [xiù cai - sju tsai]-Newsletter

**R**andvoll mit aktuellen und sensationellen Eindrücken der Redaktion vom frühherbstlichen China-Ausflug 2006 - 53 Bilder, 24 Kurzberichte, komprimiert in nicht mal einem MB Volumen und deshalb sehr ladefreundlich. Wir zeigen:

- das unerwartete Resultat der Tibet-Eisenbahn für China,
  - die ersten Exponate des Mao-Superdomes in Shaoshan,
  - einen deutschen Nestbeschmutzer,
  - die neuen chinesischen Schulbücher (Musik, Sprache, Geschichte),
  - das Ende des kindlichen Respekts vor Lehrern,
  - die in der deutschen Presse unterdrückten Interview-Antworten des Wen Jiabao,
  - einen gehängten Schäferhund,
  - die drei Qualitätsstufen von raubkopierten DVDs
- und anderes, bislang Unbekanntes aus dem (friedlich) aufsteigenden China.

Der neueste Newsletter No. 83 liegt dort bereit für Sie.

## Anzeigen

**E**s gilt für Anzeigen im Frankfurter China Rundbrief die Anzeigenpreisliste 1/2002. Private Kleinanzeigen sind kostenfrei.

## Wir sind erreichbar

### Telefonisch:

Dienstags Abends von 17:00 - 19:00 Uhr sind wir weiterhin direkt telefonisch erreichbar unter der Nummer 069-522 526; zu allen anderen Zeiten können Sie uns unter 06007-918 760 zumindest eine Nachricht hinterlassen. Wir bemühen uns Ihre Fragen so schnell wie möglich zu beantworten.

### Schriftlich:

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft  
Frankfurt am Main e.V.,  
c/o Marlies Wolf, Schenkendorfstr. 9, 60431 Frankfurt am Main

**Fax:** 01212-518627147

**Homepage im Internet:** <http://www.chinaseiten.de>

**E-mail:** [gdcf\\_frankfurt@chinaseiten.de](mailto:gdcf_frankfurt@chinaseiten.de)

---

## In unserem Angebot finden Sie

- Bücher und Zeitschriften aus und über China
- Lehrbücher und Lexika - Scherenschnitte und Buchzeichen
- Infos über Chinesische Textverarbeitung mit dem PC
- Musikkassetten, CDs und Bildmappen, Landkarten und Ansichtskarten
- Rollbilder, Steinabreibungen und Tuschmalereibedarf

请中国朋友们注意：

我们很乐意定期为您免费  
寄此小册子，请通知我们。您可  
以用德、中、英文写信给我们，  
也可以打电话给我们。如无人接  
电话时，您可以在电话录音带上  
留个消息给我们。

## Inhalt

## Seite

Titel .....	1
Liebe Mitglieder und Freunde, .....	3
<b>Berichte</b>	
China-Restaurant SAMPAN .....	5
Veranstaltungen und Termine .....	8
Hinweise auf andere Veranstaltungen .....	9
<b>Weitere Berichte</b>	
Das revitalisierte China-Institut in Frankfurt .....	10
Zu den Bildern des Rundbriefes .....	12
Liebe Leserinnen und Leser ! .....	13
Impressum .....	13
Service - Abschnitt .....	14
[xiù cai - sju tsai]-Newsletter .....	15
Anzeigen .....	15
Inhalt .....	16